



ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

Absender:

Fraktion Bürger für Hohenlimburg in der BV Hohenlimburg

Betreff:

Vorschlag der Fraktion BfHo, Dringlichkeitsantrag
hier: Baustelle Schleipenbergstraße

Beratungsfolge:

29.02.2024 Bezirksvertretung Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, einen aktuellen Sachstandsbericht zum Baustellenbereich Schleipenbergstraße zu geben, insbesondere hinsichtlich der für die Anwohner relevanten Ergebnisse eines Ortstermins am 21. Februar 2024. Sie wird ebenso um Darstellung gebeten, wie sämtliche Baustellenaktivitäten nunmehr zu einem zügigen Ende gebracht werden sollen.

Überdies wird die Verwaltung erneut nachdrücklich aufgefordert, die Anwohner zügig und mit komfortablem Vorlauf über die Anwohner betreffenden Beeinträchtigungen zu informieren.

Begründung

Siehe Anlage

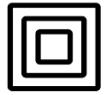
Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Klimafolgenanpassung

keine Auswirkungen (o)



Anlage zu Vorlage 0234/2024



Herrn Bezirksbürgermeister
Jochen Eisermann
Rathaus Hohenlimburg

Hohenlimburg, 21.02.2024

Sehr geehrter Herr Eisermann,

die Fraktion Bürger für Hohenlimburg bittet Sie, folgenden Dringlichkeitsantrag nach § 6 (2) der Geschäftsordnung auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung am 29. Februar 2024 zu setzen:

Baustelle Schleipenbergstraße

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung wird gebeten, einen aktuellen Sachstandsbericht zum Baustellenbereich Schleipenbergstraße zu geben, insbesondere hinsichtlich der für die Anwohner relevanten Ergebnisse eines Ortstermins am 21. Februar 2024. Sie wird ebenso um Darstellung gebeten, wie sämtliche Baustellenaktivitäten nunmehr zu einem zügigen Ende gebracht werden sollen.

Überdies wird die Verwaltung erneut nachdrücklich aufgefordert, die Anwohner zügig und mit komfortablem Vorlauf über die Anwohner betreffenden Beeinträchtigungen zu informieren.

Begründung: Die Anwohner der Baustelle werden seit nunmehr rund drei Jahren mit den erheblichen Begleiterscheinungen der Baustelle belastet. Immer wieder werden Fristen zur Beendigung der Baustellentätigkeit nicht eingehalten. Zuletzt sollte die Baustelle Ende November aufgehoben werden, dann Ende Dezember, dann Ende Februar, wobei davon auszugehen ist, dass auch dieser Termin nicht eingehalten wird.

Trotz gegenteiliger Ankündigungen ist nach Darstellung von Anwohnern auch die Informationspolitik nach wie vor überaus suboptimal. Relevante Beeinträchtigungen durch die Baustelle würden z.B. erst einen Tag vor deren Eintritt mitgeteilt, zuweilen stimmen diese Ankündigungen dann auch nicht.

Insgesamt liegen die Auswirkungen der Dauer-Baustelle längst jenseits der Zumutbarkeitsgrenze. Die Dringlichkeit ergibt sich aus den zeitlichen Abläufen wie etwa dem nach Ablauf der Antragsfrist stattgefundenen Ortstermin sowie der Notwendigkeit, so kurzfristig wie möglich eine Verbesserung für die Anwohner herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Holger Lotz
(Fraktionsvorsitzender BfHo)